

an Vacars Stellung beim Erzbischof von York, dem Gegner Becket's. — Von Vacars Werke *De assumpto homine* druckt M. die Widmung. F. L.

262. In den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1898 n. III stellt E. Dümmler in sorgfältig abwägender Untersuchung, ältere Annahmen mehrfach berichtend, fest, was sich über das Leben Hraban's und die Chronologie seiner Schriften ermitteln lässt. Zu S. 13 wäre, wie Dümmler selbst nachzutragen wünscht, die Bemerkung Traube's (N. A. XVII, 458) über den gelehrten Hebräer zu beachten gewesen, der Hraban bei seinen exegetischen Arbeiten unterstützte.

263. In der Byzantin. Zeitschrift VII, 83 ff. übersetzt D. Kaufmann einen aus der Synagoge von Kairo in die Bodleiana gekommenen, von Neubauer in der *Jewish Quarterly Review* IX, 27 ff. herausgegebenen hebräischen Brief, den er in den Herbst 1096 setzt und auf eine messianische Bewegung innerhalb der Judenheit des byzantinischen Reichs bei der Ankunft der deutschen Kreuzfahrer beziehen will.

264. In einem interessanten Aufsatz von Charles H. Haskins über mittelalterliche Studentenbriefe (*American Historical Review* III, 203 ff.), für den der Verf. ausgedehnte hsl. Studien benutzt hat, werden zahlreiche Beispiele solcher Briefe aus bisher ungedruckten Formularbüchern Italiens, Deutschlands, Englands und Frankreichs mitgetheilt.

265. H. Kaiser, *Der collectarius perpetuarum formarum des Johann von Gelnhausen* (Strassburg, Diss. 1898) legt nach einer manchen Neue bietenden Lebensbeschreibung Johanns den historischen Gehalt seines interessanten Formularbuchs in eingehender Untersuchung dar, die, zum ersten Male die ganze hsl. Ueberlieferung heranziehend, zwei von K. als österreichische und mährische bezeichnete Bearbeitungen scheidet. Für beide ist Johanns Quelle die *Summa cancellariae* des Johann von Neumarkt gewesen, wie auch Tadra angenommen hat; mit ihrer Wolfenbütteler Hs. zeigt nahe Verwandtschaft die im Auszug von K. veröffentlichte *Epistolographie* der mährischen Bearbeitung. H. Bl.

266. Ein neuer Bericht Kehrs über Papsturkunden in Padua, Ferrara, Bologna in den *Nachr. der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften* 1897 S. 349 ff., dem